

# Cronberger Anzeiger

Anzeigebblatt für Cronberg,  
Schönberg und Umgegend.



Amtliches Organ der Stadt  
\* Cronberg am Taunus. \*

Abonnementspreis pro Monat nur 50 Pfennig frei ins  
Haus. Mit der belletristischen Wochenbeilage »Illustriertes  
Unterhaltungsblatt« und des »Landmanns Sonntagsblatt«

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.  
Inserate kosten die 5spaltige Petitzeile oder deren  
Raum 15 Pfg. Bei Wiederholungen hoher Rabatt.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam André.  
Geschäftslokal: Ecke Hain- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

Nr. 59

Dienstag, den 19. Mai abends

26. Jahrgang 1914.

## Zur Lage in Albanien.

Wien, 19. Mai. Die Verhandlungen der internationalen Kontrollkommission mit den Vertretern Albaniens und der provisorischen Regierung des Nord-Epirus in Korfu scheinen doch nicht den erwarteten günstigen Abschluß gefunden zu haben und die Lage in Albanien selbst ist nicht gerade beruhigend zu nennen, da der Fürst und die Regierung bei ihren Maßnahmen den Widerstand eines großen Teiles der Bevölkerung finden. Hier jenseits aus Durazzo eingelaufene Telegramme besagen, daß die Lage derart kritisch sei, daß noch heute internationale Truppen gelandet werden sollen. Im Regierungspalais herrscht große Aufregung. Speziell im Innern des Landes gilt die Situation als sehr kritisch.

Wien, 19. Mai. Der Neuen Freien Presse wird aus Durazzo gemeldet, daß in Mittelalbanien eine gegen die Regierung gerichtete Erhebung ausgebrochen ist. Diese richtet sich nicht gegen den Fürsten Wilhelm, dem die Bevölkerung sympathisch gesinnt ist, sondern vielmehr gegen die Regierung, deren Demission verlangt wird, da dieselbe schlecht gewirtschaftet haben.

## Locales.

\* Nach monatelanger Abwesenheit ist heute der Kaiser nach Potsdam zurückgekehrt. Er traf um 10.40 Uhr auf dem Fürstenbahnhof im Sonderzuge ein. Zum Empfang waren die Kaiserin auf dem Bahnhof erschienen. Der Kaiser sah frisch und gebräunt aus. Er fuhr mit der Kaiserin zum neuen Palais. Zur heutigen Frühstückstafel um 1 Uhr hatte der Kaiser vorzugsweise an die Mitglieder der russischen Botschaft und an die Herren des Auswärtigen Amtes Einladungen ergehen lassen. Die Tafel findet zu Ehren des Zaren statt.

\* Prinz Heinrich von Preußen war gestern Mittag mit seinem Sohn Waldemar, vom Flugfeld in Frankfurt, auf Schloß Friedrichshof eingetroffen, um an der Mittagstafel teilzunehmen. Nach 3 Uhr fuhr der Prinz nach Frankfurt zurück.

\* Am Sonntag früh gegen 11 Uhr fuhr das Prinzenpaar Friedrich Karl von Hessen im Automobil nach Frankfurt, um der Frau Landgräfin von Hessen zu ihrem Geburtstag zu gratulieren. Die Frau Landgräfin fuhr hierauf mit ihrem gesamten Hofstaat und dem Prinzenpaar nach Schloß Friedrichshof, wo der Geburtstag in engstem Kreise gefeiert wurde.

\* Zwölfhundert Millionen Mark Wehrbeitrag soll das Ergebnis der Veranlagung im Deutschen Reich sein. Der Wehrbeitrag im Obertaunuskreis beträgt 1537 000 Mark. Der Generalpardon ergab ein Mehr an Kapitalvermögen von über 6 Millionen Mark. Hier in Cronberg erhöht sich das Gemeinde-Steuerjoll um etwa 12 000 Mark.

\* Der Tagelöhner Seb. Dchs von hier wurde auf Antrag des Ortsarmen-Verbandes am 2. Mai an die Zwangsarbeitsanstalt in Breitnau, Bezirk Kassel, eingeliefert und hat gegen dieses Mittel, ihn zur Arbeit zu zwingen, appelliert. Der Kreis-ausschuß als nächste Verwaltungsstelle hat den

Einpruch des S. D. gegen die Gewalt der Gemeindeverwaltung zurückgewiesen.

\* Am Himmelfahrtstag-Nachmittag macht der Taunus-Klub und der Verschönerungsverein einen gemeinschaftlichen Familien-Ausflug nach dem Altkönig, woselbst Besichtigung und Erklärung der Ringwälle. Abmarsch 2 1/2 Uhr, von der Post in der Hainstraße. Zahlreiche Beteiligung erwünscht und jedermann willkommen.

\* Schön Wetter steht in bestimmter Aussicht. Das Barometer steigt beständig und die Wetterwarte verkündet günstige Prognosen. Für morgen heißt es: Meist heiter trocken, warm, mäßige Nordostwinde, Gewitterneigung.

\* Die hiesige Realschule unternahm heute früh einen Ausflug nach der Bergstraße (Jugenheim, Heiligenberg, Felsenmeer, Auerbach).

\* Der Zirkus Wallenda, der am Sonntag und gestern hier Vorstellungen gab, wird heute Abend seine Abschieds-Vorstellung mit neuem Programm aufführen. Die Leistungen der kleinen Truppe sind durchweg gut. Man amüsiert sich!

\* Durch bindend getroffene Verpflichtungen im Auslande hat sich eine Abkürzung des Frankfurter Gastspiels des Circus Charles um 3 Tage als unumgänglich notwendig erwiesen! Die letzte Vorstellung findet unwiderruflich am Freitag, den 22. Mai nachmittags 4 Uhr statt!

## Der Kaiser auf der Saalburg.

Gestern vormittag kurz nach 10 Uhr traf der Kaiser in der Hofsaduniform mit kleinem Gefolge in 5 Automobilen, von Wiesbaden über Königstein kommend, auf dem Römerkastell Saalburg ein. Zur Begrüßung hatten sich der Direktor des Saalburgmuseums und Leiter der dortigen Ausgrabungen, Königl. Baurat Heinrich Jacobi (Bad Homburg), sowie ein zahlreiches Publikum eingefunden. Nach der Begrüßung begab sich der Kaiser unter Führung des Baurats Jacobi zuerst in das Limesmuseum, wo die Funde der letzten Ausgrabungen auf dem Saalburg-Kastell eingehend besichtigt und von Baurat Jacobi erklärt wurden. Weiter erstattete der Kaiser dem Zugmantelmuseum einen kurzen Besuch ab, wo sich eine große Menge neuerer Fundstücke der letzten Ausgrabungen auf dem Zugmantelkastell bei Idstein befinden.

Hierauf lenkte der Monarch seine Schritte nach der großen Exerzierhalle. Hier wurde eine rekonstruierte römische Mühle, die Getreide mahlte, vorgeführt; ferner eine von der Maschinenfabrik Ph. Mayfarth & Co. Frankfurt a. M. rekonstruierte römische Mähmaschine. Beide Bauwerke fanden in höchstem Maße den Beifall des Kaisers. Mit einem Besuche der am Dreimühlborn errichteten römischen Schanzen erreichte der Besuch auf der Saalburg sein Ende. Nach Verabschiedung von Baurat Jacobi erfolgte die Weiterfahrt nach Bad Homburg.

Kurz nach 11 Uhr traf der Kaiser am Eingang des Kaiser Wilhelm II.-Jubiläumspark ein. Hier hatten sich zur Begrüßung Oberbürgermeister Lübke, Stadtverordnetenvorsteher Dr. Rüdiger und Kurdirektor Graf v. Zeppelin eingefunden. Ferner eine große Menschenmenge, die den Kaiser bei seiner Ankunft lebhaft begrüßte. Unter Führung des

Oberbürgermeisters besichtigte der Kaiser eingehend den von Bildhauer Daumann-Berlin geschaffenen »Durstbrunnen«, den bekanntlich Landrat a. D. v. Brüning der Stadt zum Geschenk machte und der hier seine Aufstellung gefunden. Der Kaiser unterhielt sich in sehr eingehender Weise längere Zeit mit den Vertretern der Stadt und schien sehr guter Laune zu sein. Später ließ er sich noch Landrat v. Brüning und Bildhauer Daumann vorstellen, sowie den Schöpfer der prachtvollen Anlagen, Gartenarchitekt Siesmayer-Frankfurt a. M. und verweilte mit diesen Herren längere Zeit im Gespräch. Der Kaiser brachte hierbei seine Anerkennung über die Gesamtanlage des Parks zum Ausdruck. Hierauf begab sich der Kaiser nach dem nahegelegenen Siamstempel, dessen reichvergoldete Holzskulpturen in dem herrlichen Sonnenschein schon von weitem erglänzten. Von hier aus ging der Kaiser mit dem Gefolge nach der Brunnenallee und von dort nach der Elisabethenquelle deren Umgestaltung das Interesse des Kaisers in höchstem Maße erregte. Nachdem sich der Kaiser von allen Herren durch Händedruck verabschiedet hatte, erfolgte kurz nach 12 Uhr die Rückfahrt nach Wiesbaden.

## Kleine Chronik.

Frankfurt, 19. Mai. Nach einer Bekanntmachung des Polizeipräsidenten darf die über den Main errichtete Notbrücke nur mit Handwagen und leichten, in Federn ruhenden Einspännerwagen im Schritt befahren werden. Das Ueberholen ist verboten. Radfahrer müssen absteigen und ihre Räder über die Brücke drücken. Ferner ist den Fußgängern das Stehenbleiben auf der Brücke untersagt. Der Bau der Notbrücke ist fast vollendet, so daß mit der Fertigstellung gegen Mitte der nächsten Woche gerechnet werden kann; also wesentlich früher als vorgesehen war. Gegen Anfang Juni wird dann mit dem Abbruch der Alten Brücke begonnen. — Der Umbau und die Vergrößerung der Anlagen an den bürgerlichen Schießständen und der Restaurationsgebäude werden in diesem Jahre noch nicht vorgenommen. Pläne für den Bau sind zwar schon fertiggestellt, sie ruhen jedoch vorerst beim Hochbauamt. Ursprünglich war eine Ausdehnung der Anlagen nur nach Südosten vorgesehen, doch zog man dann auch eine Vergrößerung nach Nordwesten in Erwägung. Eine nordwestliche Erweiterung würde zu nahe an die Bahnstation ist aber dazu auserselien, recht bald wichtigen strategischen Zwecken zu dienen; es haben hierüber kürzlich Besprechungen und Besichtigungen durch höhere Militär- und Eisenbahnbeamte stattgefunden.

Eppstein. Sonntag fand die erste Wiederholung der Eppsteiner Ritterfestspiele unter gleicher Rollenbesetzung durch Eppsteiner Bürger und unter Mitwirkung des Verfassers Tochtermann statt. Besuch und Erfolg waren gut. Weitere Vorstellungen finden am nächsten Sonntag und im Juni statt, darunter eine Sondervorstellung für die Patronate. Hoffentlich erfreuen sich die Veranstaltungen stets guten Besuches. Im nächsten Jahre wird das Stück eine Fortsetzung finden, an der Tochtermann zurzeit arbeitet.

**Bischofsheim.** Die hiesige Waldjagd wurde Herrn Fritz Opel für jährlich 3200 Mk. übertragen. Auch die Flörsheimer Jagd wurde ihm wieder zugeschlagen, weshalb Herr Opel für die hiesigen Ortsarmen 500 Mark und für die Flörsheimer Ortsarmen 3000 Mark stiftete.

**Kolmar, 19. Mai.** Der bekannte elsässische Karrikaturistzeichner Johann Jakob Walz, der wegen seiner Deutschfeindlichkeit in jassen Lagern bekannt ist, hatte sich gestern vor der hiesigen Strafkammer wegen der in seinem Buche „Mon village“ hervortretenden Tendenzen zu verantworten. Staatssekretär Graf von Rödern hatte gegen Walz sowie die beiden Buchhändler, die das Buch vertrieben, Strafantrag gestellt. Die Anklage wirft Walz vor, das Buch habe die Tendenz, deutsches Wesen herabzudrücken und französische Art zu verherrlichen. Die Deutschen werden als Unterdrücker geschildert, unter denen die Unterjochten leiden müßten. Der Staatsanwalt beantragte sechs Monate Gefängnis und 500 Mark Geldstrafe gegen Walz und gleichfalls 500 Mark Geldstrafe gegen die beiden Buchhändler. Nach sieben Uhr zog sich das Gericht zurück und verkündete, daß es in Sachen Walz nicht zuständig sei, da die Tatsache des Hochverrats nach §§ 81 und 86 des Strafgesetzbuches gegeben sei. Die beiden Buchhändler wurden auf freiem Fuß belassen. Dagegen erkannte das Gericht trotz Widerspruch des Verteidigers auf sofortige Verhaftung von Walz. Walz wird sich also in der nächsten Zeit vor dem Reichsgericht wegen Hochverrats zu verantworten haben.

\* **Ein deutscher Lehrer-Tag.** Die bedeutendste Berufsorganisation der deutschen Lehrerschaft, der Deutsche Lehrerverein tritt in Kiel zu Pfingsten nach zweijähriger Pause zu einer Tagung zusammen, zu der bereits 6000 Lehrer und Freunde der Schule aus allen Teilen des Reiches angemeldet sind. Der geschäftsführende Ausschuss des Deutschen Lehrer-Vereins hat als Hauptthema der Tagung folgende bestimmt: „Die nationale Einheitschule“. Hierüber wird der bekannte Schulmann Oberstudienrat Dr. Kerksenstein-München sprechen. Das zweite Thema lautet: „Droht unserer Schularbeit die Gefahr der Veräußerlichung und wie ist ihr zu begegnen?“ Referent hierüber ist Lehrer Brunotte-Hannover, der Redakteur der „Hannoverschen Schulzeitung“. Ueber das dritte Thema: „Der deutsche Lehrerverein und die pädagogische Wissenschaft“ spricht Seminardirektor Dr. Seyfert-Bishopau. Der Deutsche Lehrerverein zählt jetzt 47 Zweigvereine mit 2918 Einzelvereine, die zusammen 129768 Mitglieder umfassen. Als letzter Zweigverein haben sich deutsche Koloniallehrer dem Deutschen Lehrer-Verein angeschlossen. Im Rahmen der Hauptversammlung wird den Teilnehmern durch das Entgegenkommen der Marineverwaltung Gelegenheit geboten werden, ein Linien Schiff, ein Torpedoboot, ein Unterseeboot und die Kaiserliche Werft zu besuchen. Auch sind Fahrten in See zur Beobachtung der Torpedootübungen vorgesehen. Nach Schluß der Tagung finden wie üblich verschiedene Ausflüge in die weitere und nähere Umgebung statt, so nach den Düppel-Schanzen, der holsteinischen Schweiz, Kopenhagen und Schweden.

### Die Musik als Volkskunst.

Im preussischen Abgeordnetenhaus hat der Abgeordnete von Gohler sehr beherzigenswerte Vorschläge über Musikpflege ausgesprochen. U. A. sagte er folgendes:

Auch heute muß ich wieder darauf hinweisen, daß in unserem Etat für Kunst und Wissenschaft für die Zwecke der Musik am wenigsten ausgeworfen worden ist. Die heutige Verfassung unseres ganzen Musikwesens ist derartig ungenügend, daß jedenfalls nach dieser Richtung noch sehr viel zu tun ist. Es ist sehr zu beklagen, daß die Musik bei uns noch nicht die Rolle spielt, die sie spielen müßte. Selbst unsere hochentwickelte Kultur hat uns noch nicht wieder auf die Höhe der Musik gebracht, die wir in früheren Zeiten gehabt haben. Zwar wird in unseren Konzertsälen, was Technik und Virtuosität betrifft, Vollkommenes geleistet, auch die Darbietungen der Orchester- und Gesangsvereine sind oft vollendet. Aber man darf sich davon nicht täuschen lassen. Es handelt sich hier nur um einen verhältnismäßig geringen Ausschnitt unseres Volkslebens, hauptsächlich um Künstler von Profession. Wo wird heute noch gute, alte Hausmusik getrieben? Was ist aus dem guten sinnigen alten Volksliede geworden? Man muß heute seine Spuren auf dem Lande suchen, um zu sammeln, was noch zu sammeln ist, damit es nicht vollständig verloren geht. In der Stadt haben die Gassenhauer das Volkslied verdrängt, und auf dem

\* **Ein Lob des deutschen Schulwesens.** Der bekannte Engländer Lord Haldane hat das Wort zu einer Uebersetzung des Buches Dr. Georg Kerksensteiner, betitelt: „Die Schule und die Nation“, geschrieben, die von einem Londoner Verlage herausgegeben wird. Es handelt sich in dem Buche hauptsächlich um Fortbildungs- oder Ergänzungsschulen, die englisch Kontinuationschulen genannt werden. Lord Haldane sagt, daß der deutsche Arbeiter durch den Besuch dieser Schulen in Stand gesetzt werde, den englischen Arbeiter zu überflügeln. In England gebe es nichts, was sich mit den deutschen Schulen vergleichen lasse. Es sei eine Lebensfrage für die britische Nation, hier Wandel zu schaffen, aber die öffentliche Meinung ließe sich schwer für derartige Dinge in England mobilisieren.

— **Der Bock als Gärtner.** In Duisburg ist die Polizei einer großen Bande von Eisenbahndieben auf die Spur gekommen. Im Laufe des gestrigen Tages wurden 10 Rangierer und Meister der Staatseisenbahn verhaftet. In den Wohnungen der Verhafteten entdeckte man große Mengen gestohlener Waren, die aus verschlossenen Wagen geraubt und verkauft werden sollten.

— **Schicksal eines Erfinders.** Ingenieur Beeh, der Erfinder des nach ihm benannten Luftschiffes „Beeh“, der im vorigen Jahre zwei recht erfolgreiche Probeflüge unternahm, ist in Düsseldorf in den ärmlichsten Verhältnissen gestorben. Ueber den Nachlaß mußte Konkurs verhängt werden. Heute kam es zur Versteigerung des in der Halle verankerten Luftschiffes. Das vollständige Luftschiff, dessen Anschaffungskosten mit allem Zubehör etwa 300000 Mark betragen, erzielte ein Höchstangebot von nur 1600 Mark und es wurde zu diesem Preise auch losgeschlagen.

Die „Muskete“ teilt folgendes „österreichische“ Führungszeugnis mit: „Das unterfertigte Gemeindeamt bestätigt, daß Johann Klopufel, gebürtig aus Bristriz und zuständig zur Gemeinde Tabor, 27 Jahre alt, ganz bewahrt ist. Der Genannte immer ordentlich sich nährte, so daß niemand gegen ihm keine Ungunst hatte. Dieses Zeugnis gibt sich von, weil es Johann Klopufel braucht wie Beilage zu einer Begierde um eine Stelle. Der Starosta.“

### Wie sich die Elektrizität in Deutschland verbreitet hat.

Einige dreißig Jahre sind es erst her, als die ersten Elektrizitätswerke in die Erscheinung traten. Das ist nur eine kurze Spanne Zeit, und niemand hätte auch wohl damals gedacht, daß sich die Elektrizität in wenigen Jahrzehnten zu dem Riesen entwickeln könnte, der sie heute ist. In Deutschland erzeugen gegenwärtig rund 4100 öffentliche Elektrizitätswerke und etwa 45000 Einzelanlagen elektrischen Strom. Die Gesamtstromabgabe der Einzelanlagen ist vier- bis fünfmal so groß als die der öffentlichen Werke. Unter den Einzelanlagen finden sich sogar Elektrizitätswerke, wie das der Gesellschaft Deutscher Kaiser, welches etwa 200 Millionen Kilowattstunden erzeugt, also an die größten öffentlichen Werke heranreicht.

Landes wird es mit seltenen Ausnahmen überhaupt nicht mehr gesungen. Wo hört man heute auf dem Lande noch bei der Arbeit singen? Die Gesangsvereine pflegen leider zu sehr den Kunstgesang und zu wenig das Volkslied. Auf dem Gebiete der Jugendpflege hat man auch noch nicht der Musik die gebührende Stellung eingeräumt. Ich wünsche, daß man auf dem Gebiete der Jugendpflege die Musik mehr als bisher pflegt. Die Kinder singen zwar in der Schule, aber wenn sie aus der Schule herauskommen, dann ist es vorbei. Das ist der beste Beweis dafür, daß die Schule noch nicht ihre Aufgabe nach der Richtung ordentlich erledigt und daß es noch nicht gelungen ist, die Kinder für die Musik in dem wünschenswerten Maße zu begeistern. Es ist nicht die geringste Aufgabe der Schule, daß sie die Musik lehrt und besonders das Volkslied fördert.

Deshalb begrüße ich es mit großer Freude, daß gerade in der letzten Zeit vom Kultusminister diese Gebiete der Schule eine besondere Aufmerksamkeit erfahren haben, und man darf hoffen, daß wir hier im Anfange der Besserung stehen. Aber auf der anderen Seite, namentlich in Lehrerkreisen machen sich Bestrebungen bemerkbar, die die Klassenstunden für Gesang einschränken wollen. Ich bitte den Minister, daß er diesen Bestrebungen gegenüber den festesten Widerstand entgegenstellt. Es darf sich hier nicht um eine Verminderung der Klassenstunden für Gesang handeln, sondern wenn möglich

In rund 49000 Anlagen wird also in Deutschland heute Strom erzeugt. Aber erst der Vergleich zeigt anschaulich, was diese Zahl bedeutet. Die gewiß nicht rückständige Gasindustrie hat es in einer Entwicklungszeit von über 100 Jahren erst auf etwa 1560 Gaswerke in Deutschland gebracht. Während die Jahresproduktion der deutschen Gaswerke auf rund 2,5 Milliarden Kubikmeter Gas geschätzt wird, beläuft sich die Abgabe allein der elektrischen Einzelanlagen auf etwa 11 Milliarden Kilowattstunden. Die entsprechende Zahl für die öffentlichen Elektrizitätswerke dürfte ebenfalls über 2 Milliarden betragen.

Diesem enormen Wachstum entspricht auch die außerordentliche Zunahme des elektrischen Lichtes, das heute mit rund 75 Millionen installierten Glühlampen alle anderen Beleuchtungsarten weit hinter sich gelassen hat. Die Zahl der Petroleumlampen beispielsweise ist sogar zurückgegangen und beträgt nur noch etwa 21 Millionen.

Nur schwer wird man sich einen Begriff machen können von den Werten an Nationalvermögen, die allein durch die Feuerficherheit und die Gefährlosigkeit der elektrischen Beleuchtung erhalten werden konnten. Deshalb ist es zu wünschen, daß das elektrische Licht, dessen Kosten ja bereits nur etwa die Hälfte der Petroleumbeleuchtung erfordern, immer mehr zu einem Gemeingut Aller wird.

### Barometerstand.

	2g Uhr am 19. 5.	16. 5.
Sehr Trocken	79	79
Beständig	78	78
Schön	77	77
Veränderlich	76	76
Regen, Wind	75	75
Viel Regen	74	74
Sturm	73	73

### Vereins-Zeitung.

Evangelischer Kirchenchor. Am Himmelfahrtstage Spaziergang nach der Gatterstühle. Zusammenkunft im Krieger-Abmarsch 1 Uhr. Familienangehörige und Freunde sind herzlich eingeladen.

— **Stangen-spargel auf bürgerliche Art.** Die Spargel werden geschält, in frisches Wasser gelegt, in Bündel gebunden und in gesalzenem Wasser weich gelocht, ohne daß die Köpfe Schaden leiden. Inzwischen läßt man für 2 Pfund Spargel 75 Gr. gute Süßbutter zergehen, rührt 2 Kochlöffel Mehl dazu und gleich darauf von dem Spargelwasser, bis eine glatte, dickliche Sauce entsteht, die, wenn gut ausgelocht, mit einem Eigelb legiert, mit etwas Zitronensaft abgeschmeckt und mit 8-10 Maggi's Würze verfeinert zu den auf einer Platte angerichteten Spargeln gereicht wird. Beilage: Kalbs-Koteletten, Schinken, Zunge usw.

um eine Vermehrung. Schon vor einer Reihe von Jahren ist die Zahl der Musikstunden insofern vermindert worden, als man auf den Seminaren den Klavierunterricht nicht mehr obligatorisch gemacht hat. Zu fordern ist, daß alle Musiklehrer an einer Zentralstelle möglichst sorgsam ausgebildet werden. Wir besitzen eine derartige Schule im akademischen Institut für Kirchenmusik, welche seit Friedrich Wilhelm III. lehrreich besteht. Aber es unterliegt keinem Zweifel, daß dieses Institut in der heutigen Verfassung die Ansprüche, die man an ein derartiges Institut stellen muß, nicht erfüllen kann. Darum muß eine Ausgestaltung und Erweiterung dieses Instituts vorgenommen werden. In den höheren Schulen werden die meisten Schüler zur Zeit des Stimmbruchs vom Gesangunterricht dispensiert. Ich bitte den Minister, dafür zu sorgen, daß der Dispens vom Gesangunterricht vollständig abgeschafft wird.

Der Regierungsvertreter, Geh. Rat Dr. Schmidt wies auf die Sammlung deutscher Volkslieder hin, die auf Veranlassung des Kaisers veranstaltet werde und stimmten den Ausführungen des Herrn von Gohler vollständig bei.

Wenn der Klavierunterricht auf den Lehrerseminaren wieder für alle Seminaristen verbindlich gemacht wird, ist schon viel gebessert. Der Wegfall dieser Verpflichtung ist ein Hauptgrund des betrübenden Rückgangs der Musik die als wahre Volkskunst berufen ist, Gegensatz im Volk auszugleichen.

## Bekanntmachungen der Stadt Cronberg i. T.

Am Samstag, den 25. ds. Ms., vormittags 11 Uhr soll auf Zimmer 2 des hiesigen Bürgermeistersamts die Grasnutzung von öffentlichen Wegen und Plätzen in hiesiger Gemeinde meistbietend versteigert werden.

Cronberg, den 19. Mai 1914

Der Magistrat. Pittsch.

Am Sonntag, den 24. ds. Ms., vormittags 6 Uhr, finden wieder

**Übungen der Pflichtfeuerwehr**  
statt. Versammlungsort: Spritzenhaus in der Tanzhausstraße. Die zum Feuerlöschdienst verpflichteten Mannschaften (Jahrgänge 1880 bis 1889 einschließlich) mit Ausnahme der hiervon aus drücklich befreiten haben zur Übung pünktlich zu erscheinen, andernfalls ihre Bestrafung eintreten muß.

Außer dieser Bekanntmachung ergehen keine besonderen Anforderungen zur Teilnahme.

Cronberg, den 16. Mai 1914.

Die Polizeiverwaltung. Pittsch.

## Zwangs-Versteigerung.

Mittwoch, den 20. Mai 1914, vormittags 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, versteigere ich in Cronberg öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung

**1 Landauer.**

Sammlungspunkt der Kaufliebhaber an der Wegegabelung Oberhöchstädt—Bahnhof Cronberg, Oberhöchstädt—Schönberg.

Versteigerung voraussichtlich bestimmt.

Königstein i. T., den 18. Mai 1914.

Mohren, Gerichtsvollzieher.



**Cronberger  
Schützen-Gesellschaft,  
Einladung zur  
Versammlung**

Mittwoch, den 20. Mai 1914,  
abends 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr im Vereinslokal  
Tagesordnung: Mitglied-Aufnahme.  
Der Vorstand.

## Sanitäts-Kolonie.

Heute, Dienstag, 19. ds. Ms. abends 9 Uhr pünktlich  
**Versammlung in der Turnhalle.**

1. Kote Kreuzsammlung. 2. Führer- und Vertretag in Heidelberg. 3. Verschiedenes.

Der Vorstand.

## Zum Grünen Baum Niederhöchstädt.

Am Himmelfahrtstage findet in meinem neuen Saale

## Tanz-Musik

bei gut besetztem Orchester statt, wozu hiermit freundlichst einladet

Anton Bommersheim.

## Brof- und Fein-Bäckerei Ph. Hermann

Telephon 183.

Eichenstraße 9.

empfehl:

**Kaffee- und Teegebäck  
Torten u. Kuchen im Ausschnitt.**

Spezialität: Samstag abend Stollen.

## Ausnahme-Angebot

Besonders vorteilhafte Gelegenheit für

**Restaurationen und Hotels**

**Kirschen** rot od. Schwarz  
mit Stein

<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Kilo-Dose **79** ₤  
bisher 85 jetzt

<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Kilo-Dose **45** ₤  
bisher 48 jetzt

# Schade & Füllgrabe

Hauptstr. 3 Cronberg Telefon 103.

**Zirkus Wallenda • Turnhalle**

Heute Abend 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr:

**Letzte Vorstellung. Neues Programm.**

## Zur Frühjahrs-Saison

empfehle:

**Stoffe und Ausputz**  
in reichster Auswahl, vom billigsten bis feinsten Genre.  
**Große Auswahl** in Regenschirmen, billigst  
Neuheiten in Schürzen.  
Neuheiten in Herren- u. Knaben-Hüten u. Mützen

# Christian Lohmann

## Friedr. Haas

empfehl: sich zu:

gründlichen Reinigen und Desinfizieren von

## Bett-Federn



Spezialität: Betten  
Gewaschene Bettfedern  
und Daunenn  
— Matrazendrell —  
Daunenköper u.  
Federleinen

Bettfedern-  
Reinigungs-Anstalt  
Fernsprecher Nr. 175

## Verzinkte Waren

als Eimer, Schüsseln, Waschtöpfe, Jaucheschöpfer, Kehr scheimer  
Badewannen für Kinder und Erwachsene in erstklassiger Qualität  
empfehl:

**Georg Maschke.**

Saubere  
**Frau oder Mädchen**  
für Monatsstelle gesucht.  
Näheres Expedition.

Patent-Schornsteinaufsatz  
noch fast neu, sowie ein  
**Schweinefrosch**  
billig zu verkaufen. Doppelpost. 14.

# Peru- Guano

empfehl:

## J. A. Kunz

Frankfurterstraße 11

**Der neueste  
Wecker ist der  
Dibo-Wecker**

Derselbe verhindert unbedingt heimliches od. unbefugtes Öffnen der Schlafzimmertür, da es sofort

**starker Alarm**

gibt und die Eindringenden verheut. Der Wecker weckt außerdem zur gewünschten Zeit.

Heinrich Lohmann,  
Hofuhrmacher Telefon 119.

## Färbe zu Hause



## Fahrräder

mit Torpedo-Freilauf

prima Deutsche Fabrikate von  
75 M an.

Alle Ersatz- u. Zubehö-  
teile billigst.

—: Teilzahlung gestattet. —

**Wanderer Motorräder**

**Josef Keil**

Hauptstraße 4 Telefon 123

**Ehepaar sucht  
Pension**

im August. Offerten mit Preis-  
angabe an

**Paul Hoppe, Breslau 23**  
Bunsenstr. 5 hpt.

## Danklagung

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben Gattin, unserer unvergesslichen Tochter

# Luise Stübing

geb. Weigand

Sagen wir auf diesem Wege unseren innigsten Dank, insbesondere dem evangelischen Kirchenchor und den Kameraden.

Otto Stübing

Familie Bernhard Weigand.

Als praktisches hygienisches Tafelgerät empfehle die neueste

# Vorlege-Gabel

Diese Gabel bewährt sich als ein brauchbares Hilfsmittel beim Aufsteilen von Wurst, Fleisch usw. indem die beiden Gabelspitzen mit einer beweglichen Metallscheibe umgeben sind, wodurch Speisestücke durch Fingerabdrücke auf den gleichfalls beweglichen oberen Stiel ohne Hilfe eines zweiten Gerätes abgeschoben werden können. Diese Gabel ist daher nicht nur für den Haushalt empfehlenswert, sondern überall wo Wurst, Aufschnitt usw. verkauft werden.

Ferner empfehle das neueste u. beste Silberputzmittel

## Purargan.

# Heinrich Lohmann

Telefon 119. Hofuhrmacher. Telefon 119.

## F. J. Schleifer

Cronberg i. Taunus.

# Eis-Lieferung

vom besten Gebirgs-Quellwasser.

Das Saison-Abonnement beginnt am 1. Mai und endet am 30. September. Bis zum 1. Juni kann noch auf Saison abonniert und das versäumte Eis im Laufe des Sommers bezogen werden.

Das Monats-Abonnement kann jederzeit beginnen. Unterbrechung von acht aufeinanderfolgenden Tagen sind statthaft.

Mehr Bezüge werden, sofern sie nicht als Nachlieferung gelten, zum Abonnementpreis extra berechnet

Vormittags ans Haus gebracht.



Alle Magen- und Darmleidende, Zuckerfranke Blutarme usw. essen um zu gesunden, das echte Kaffeler

## Simonsbrot

versehen mit Streifband und schwarz-weiß-roter Schutzmarke. Stets echt und frisch zu haben bei

Carl Gerstner Hoflieferant.



# ADLER

FAHRRÄDER

Weltbekannte erstklassige Marke.

# ADLERWERKE

vormals

Heinrich Kleyer A. G., Frankfurt am Main.

Vertreter: Josef Keil, Hauptstraße 4.  
Telephon 125.

## Carl Gerstner, Cronberg.

Colonialwaren

Delikatessen

Südfrüchte,  
Konserven,  
Weine,  
Spirituosen,



Hoflieferant während  
Ihrer Majestät der  
Kaiserin und Königin  
- Friedrich -

Kaffee- und  
Thee-  
Niederlage  
von Gg. Schepeler  
u. H. W. Schmidt,  
Frankfurt.

Geschäftsprincip: Waren Ia. Qualität

Auf Wunsch wird nachgefragt und Waren  
franko Haus geliefert:

Vertrieb des Kronthaler  
Mineralwasser.

Telefon-Anschluss  
Amt Cronberg Nr. 21

## Tausende verdanken ihre glänzende Stellung,

ihre geübten Wissen und Können dem Studium der weltbekanntesten

## Selbst-Unterrichts-Werke Methode Rustin

verbunden mit eingehendem brieflichen Fernunterricht.  
Herausgegeben vom Rustinschen Lehrinstitut.  
Redigiert von Professor C. Hitzig.  
5 Direktoren, 22 Professoren als Mitarbeiter.

Das Gymnasium	Die Studienanstalt	Der Bankbeamte
Das Realgymnasium	Das Lehrerinnen-Seminar	Der wiss. geb. Mann
Die Oberrealschule	Der Präparand	Die Landwirtschaftsschule
D. Abiturienten-Exam.	Der Mittelschullehrer	Die Ackerbauschule
Der Einj.-Freiwillige	Das Konservatorium	Die landwirtschaftl. Fachschule
Die Handelsschule	Der geb. Kaufmann	
Das Lyzeum		

Jedes Werk ist käuflich in Lieferungen à 90 Pf.  
(Einzelne Lieferungen à Mark 1.25.)

Ansichtsendungen ohne Kaufzwang bereitwilligst.  
Die Werke sind gegen monatl. Ratenzahlung von Mark 3.--  
an zu beziehen.

Die wissenschaftlichen Unterrichts-  
werke, Methode Rustin, setzen  
keine Vorkenntnisse voraus und  
haben den Zweck, den Studierenden  
1. den Besuch wissenschaftlicher  
Lehranstalten vollständig zu er-  
setzen, den Schülern  
2. eine umfassende, solide Bildung,  
besonders die durch den Schul-  
unterricht zu erwerbend. Kennt-  
nisse zu verschaffen, und  
3. in vorzüglicher Weise auf Examen  
vorzubereiten.

Ausführliche Broschüre sowie Dankschreiben  
über bestandene Examina gratis!

Gründliche Vorbildung zur Ablegung von Aufnahme- und Abschluss-  
prüfungen usw. — Vollständiger Ersatz für den Schulunterricht.

Bonnese & Hachfeld, Verlag, Potsdam S. O.

# Harmonia-Fahrräder

und Ersatzteile — erstklassiges Fabrikat  
zu den billigsten Tagespreisen empfiehlt

Kaspar Heimbüch, Tanzhaus Nr. 3.

# Henkel's Bleich-Soda für den Hausputz.

## Giesskannen

verzinkt von 8—16 Liter, Fabrikat  
Schneider, sowie in gewöhnlicher  
Ausführung empfiehlt  
Georg Maschke

## Wohnung

zu vermieten Talstraße Nr. 9.  
Näheres zu erfragen bei  
Geschwister Berlach.

## 3 Zimmer-Wohnung

mit Bad und Zubehör zu ver-  
mieten. Anton Jäger, Schönberg  
Oberhöchstädterstraße.

## 2 Zimmerwohnung

mit Zubehör ab Juni zu ver-  
mieten. Näheres Expedition.

## Villa

mit großem Garten sofort zu kaufen  
gesucht. Offerten erbitte unter  
"F. U. 859" an Rudolf Mosse,  
Annonc. Exped., Frankfurt a. M.

Gebild. Fräulein sucht  
für länger behagl. sonnig. ruh-

## Zimmer

bei bess. Familie. Off. m. Preis  
unter B. Z. 40 an die Exp. d. Bl.

Stellung als Buchhalter,  
Kontorist, Verwalter  
Filialleiter etc. bekleiden junge  
Leute (Damen und Herren) nach  
2 bis 3 Monat gewissenhafter  
Ausbildung. In den letzten  
3 Monaten fanden 30 Personen  
im Alter von 16—35 Jahren  
Stellung. Volksschulbildung ge-  
nügt. Nähere Auskunft gratis  
Val. Colloseus, Frankfurt am  
Eckenheimer Landstraße 75 II  
Langjähriger Direktor u. Leiter  
größerer Handelsschulen.



Eine Partie guten  
Biegenmist  
hat zu verkaufen  
Frau Julie Wehrheim (Graben).